

**„Pluralistische Vielfalt oder Primat der Eindeutigkeit? Zur Analyse von Kontingenz auf dem Feld der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung“**

**Nico Koppo (Bielefeld)**

Während Renate Mayntz das System der institutionalisierten Politikberatung in Deutschland durch eine ausgeprägte „pluralistische Vielfalt“ gekennzeichnet sieht, konstatiert Arne Heise für einen Teilbereich der ausdifferenzierten Wissenschaftslandschaft – für das Feld der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung – eine Hegemonie der „neoklassischen Orthodoxie“. Selbst bei einem eingeschränkten Blick auf deren Ränder könne, so Heise, „kaum noch ernsthaft von einem methodischen Pluralismus“ gesprochen werden.

Vor diesem kontroversen Hintergrund wird es im Vortrag anhand von Beispielen aus der Beratung der politischen Exekutive durch wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute um die vergleichende Diskussion von ausgewählten Perspektivierungsweisen aus Organisationssoziologie, Demokratietheorie und Politischer Philosophie gehen.

Unter Rückgriff auf diese soll insbesondere problematisiert werden, wie politikberatende Organisationen dem Problem der sozialen und epistemischen Kontingenz begegnen. Konkret: Wie wird diese in Beratungskontexten repräsentiert, wie wird sie kommuniziert?